

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Fabian Lippuner / David Coulin

Alpinwandern / Gipfelziele **Graubünden Nord**



**Prättigau / Arosa / Lenzerheide / Flüela / Albula
Julier / Hinterrhein / Avers / Surselva**

Inhaltsverzeichnis

Die Angaben in diesem Buch wurden mit grösstmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen der Autoren zusammengestellt. Eine Gewähr für deren Richtigkeit wird jedoch nicht gegeben. Die Begehung der vorgestellten Routen erfolgt auf eigene Gefahr. Fehlermeldungen, Ergänzungen oder Änderungswünsche sind zu richten an: SAC-Geschäftsstelle, Alpinwandern / Gipfelziele – Graubünden Nord, Postfach, 3000 Bern 23.



© 2013 SAC-Verlag Bern
Alle Rechte beim Schweizer Alpen-Club SAC

Grafik, Satz und Lithos: Egger AG, Frutigen
Karten und Topos Routentexte: Martin Maier, Bern
Druck: Egger AG, Frutigen
Bindung: Buchbinderei Schlatter AG, Bern
Umschlaggestaltung: Buch & Grafik, Barbara Willi-Halter, Zürich
Titelbild: Fabian Lippuner, Zürich

Printed in Switzerland
ISBN-Nr. 978-3-85902-341-3

Zum Geleit	8
Vorwort der Autoren	10
Übersichtskarte Graubünden Nord	12
Zum Gebrauch des Führers	14
Sicherer unterwegs im Sommer	18
Informationen Sommer	28
Erste Hilfe	30
Die Wanderskala des SAC	34
Gipfel nach Schwierigkeitsgraden	36
Umweltfreundlich unterwegs	42
Geologie: Graubünden – Land der tausend Steine	46
 Gipfelziele	 52
 Prättigau	 52
1 Regitzer Spitz	56
2 Falknis	60
3 Naafkopf	64
4 Schesaplana	68
5 Sassauna – Girenspez	72
6 Sulzfluh	76
7 Saaser Calanda	80
8 Älpeltispitz	84
 Arosa und Lenzerheide	 88
9 Hochwang	92
10 Rot Platte	96

Inhaltsverzeichnis

11	Fulhorn und Dreibündenstein	100
12	Parpaner Schwarzhorn	104
13	Erzhorn	108
14	Lenzer Horn	112
15	Chüpfenflue	116

Flüela, Albula und Julier

16	Pischahorn	124
17	Flüela Wisshorn	128
18	Scalettahorn	132
19	Älplihorn und Chrachenhorn	136
20	Büelenhorn – Stulsergrat – Muchetta	140
21	Tschimas da Tisch	144
22	Piz Mitgel	148
23	Piz Forbesch	152
24	Piz d'Agnel	156

Avers und Hinterrhein

25	Piz Turba	164
26	Piz Platta	168
27	Piz Curvér	172
28	Piz Grisch und Piz Alv	176
29	Surettahorn	180
30	Gelbhorn und Schwarzhorn	184
31	Einshorn	188
32	Zapporthorn	192

Surselva

33	Zervreilahorn	200
34	Fanellhorn	204
35	Piz Aul	208
36	Wisshorn	212
37	Crap Grisch und Tällhorn	216
38	Piz Signina und Güner Horn	220
39	Piz Mundaun – Piz Sezner	224
40	Piz Cavel und Piz Tgietschen	228
41	Piz Terri	232
42	Piz Valdraus	236
43	Piz Muraun	240
44	Piz Schigels	244
45	Kistenstöckli	248
46	Rotstock	252
47	Piz Segnas und Piz Sardona	256
48	Tristelhorn und Piz Sax	260
49	Crap Mats	264
50	Haldensteiner Calanda	268

Flora: Überlebenskünstler in Geröll und Schutt	274
--	-----

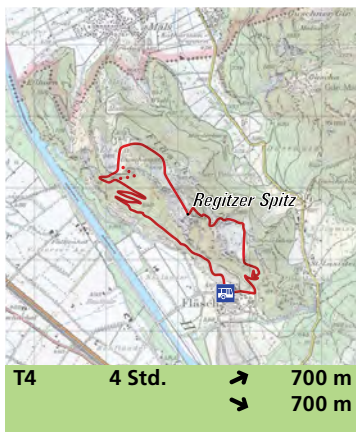
Bildnachweise	282
---------------	-----

Stichwortverzeichnis	282
----------------------	-----

1 Regitzer Spitz (1135 m)

Der Leiterliberg

Wer auf der Autobahn von Sargans Richtung Chur fährt, sieht ihn links stehen – einen Starkstrommasten, der den Anschein macht, nächstens umzukippen. Genau dort ist das Leiterli, der «alpinistische» Höhepunkt einer abwechslungsreichen und originellen Gipfelüberschreitung mit erstaunlichen Weit- und Tiefblicken. Ideal für die Zwischensaison, wenn der Schnee in der Höhe noch nicht gewichen oder schon wieder da ist.



Schwierigkeit T4 Weitgehend T3, Leiterli T4. Das Leiterli ist kurz und erfordert keine Seilsicherung.

Gesamtzeit 4 Std.

Fläsch – Hochspannungsmast: 1½ Std.

Hochspannungsmast – Regitzer Spitz: 1¼ Std.

Regitzer Spitz – Fläsch: 1¼ Std.

Ausgangs- und Endpunkt Fläsch (528 m). SBB bis Maienfeld, Postauto bis Fläsch.

Karten 1155 Sargans

Einkehren und Übernachten

Diverse Möglichkeiten in Fläsch, www.heidiland.com.

Route Von Fläsch führt ein sanft ansteigender Fahrweg in weiten Kehren durch Rebberge und Wald bis zum Wendeplatz im Neuwald auf 760 m. Dort geht rechts eine Wegspur ab, der man über eine Linkskurve bis zu einer unbezeichneten Abzweigung folgt. Rechts im Wald aufwärts, vorbei an einem alten Bunker und steil hinauf zu den Felsen. Über das Leiterli zum grossen Masten auf einer Wiese (P. 917).



Das namengegebende Leiterli, der Kirschbaum davor profitiert vom Föhnklima.

Regitzer Spitz (1135 m)

Quer über die Wiese hinauf zum Waldrand und weiter zu einer Alpstrasse, die südwärts bergan führt. Bei der Haarnadelkurve durch offenes Gelände weiter aufsteigend bis Hinter Ochsenberg und dort wieder auf bezeichnetem Weg zum Gipfel des Regitzer Spitzes (1135 m). Der Abstieg verläuft auf dem «Normalweg» via Vorder Ochsenberg (Militärbefestigung) und dann auf steilem, romantischem Bergweg zurück nach Fläsch.

Variante Die Schlüsselstelle lässt sich über den sogenannten «Lidisgang» umgehen. Statt direkt über den Felsriegel auf einem schwach ausgeprägten Weg durch einen Durchschlupf am östlichen Ende des Felsriegels.



Terrassenblick ins Rheintal: unter dem Gonzen der schräge Starkstrommast.



Wer die Sprossen gemeistert hat, darf sich ins Leiterlibuch eintragen.